VEREINE

TIPPS FÜR DIE VEREINSFÜHRUNG

Ehrenamtskonzept im Deutschen Schützenbund

Was wäre das Schützenwesen ohne seine ehrenamtlichen, engagierten Mitglieder, die sich mit Leib und Seele ihrem Verein und dem Schießsport verschrieben haben? Ohne sie würde ein Grundpfeiler des Schützenwesens wegbrechen. Immer mehr Schützen- und Bogensportvereinen fällt es jedoch schwer, genügend Ehrenamtliche zu finden und zu halten. Die Folge: Immer öfter können entsprechende Posten und Funktionen nicht besetzt werden. Es stellt sich die Frage, was in den Vereinen getan werden kann, damit sich mehr Menschen dem Ehrenamt widmen. Das Ehrenamtskonzept des Deutschen Schützenbundes ist ein Leitfaden, der Vereinen hilft, Ehrenamtliche zu finden, gut einzuarbeiten und langfristig zu halten. Es sorgt für klare Aufgaben, Unterstützung und Wertschätzung für alle, die freiwillig mitarbeiten. Es ist nicht zwingend nötig alle Arbeitsschritte hintereinander und vollumfänglich abzuarbeiten. Jeder Verein kann seine Reihenfolge der einzelnen Schritte selbst festlegen.



Foto: KI-generiert

Schritt 5

Schritt 5 sorgt dafür, dass Freiwillige alles lernen, was sie für ihre Aufgabe brauchen – und dass Weiterbildungen gut geplant, passend und wertschätzend sind.

Konzept | Internet | Anfrage | Analyse | Video | Arbeits-material zu Schritt 2 | Schritt 2 DSB



Warum Aus- und Weiterbildung wichtig ist? (Gute Aus- und Weiterbildungsangebote zu unterschiedlichsten Themen sind zu finden bei den Landessportbünden, beim Deutschen Schützenbund und beim Bayerischen Sportschützenbund.) Freiwillige sollen gut auf ihre Aufgaben vorbereitet sein und sich weiterentwickeln können. Dafür müssen sie manchmal neue Dinge lernen oder vorhandenes Wissen auffrischen.
So kann es nötig sein,

- fachliches Wissen (z. B. Trainerwissen)
- Erste-Hilfe
- Umgang mit Material
- Regeln und Sicherheit
- Vereinsabläufe

zu vertiefen.

Praxisbeispiel:

Das Thema „Weiterbildung“ wird bei uns im **Schützenverein Unterwumbach e.V**. speziell bei „Neuen“, aber auch allen Vorstandskollegen immer wieder angesprochen.
Sei es bei Vorstandssitzungen oder bei der jährlich stattfindenden Klausurtagung im Januar bzgl. der neuen Seminarangebote vom BSSB (Bayerischer Sportschützenbund) oder anderen Verbänden (zum Beispiel den Landessportbünden oder der Führungs-Akademie des DOSB).
Der 1. Schützenmeister/Vereinsvorsitzende hat dieses Thema als Aufgabe in der Hand und spricht immer wieder mit seinen Vereinsmitgliedern oder Vorstandskollegen darüber. Eventuell vorhandene Wünsche auf Weiterbildungen werden bei allen Vorstandskollegen mit einem Formblatt direkt abgefragt.
Wir empfinden es als sehr wichtig die Seminarangebote „sichtbar“ zu machen und darüber sprechen, sei es über Trainer-Ausbildungen, Vereinsmanager-Lehrgänge, Jugendleiterlehrgänge oder Verwaltungsaufgaben im Verein. Ebenso sprechen wir auch direkt die 18-jährigen Vereinsmitglieder an, ob sie Interesse haben, zum Beispiel einen Vereinsübungsleiterlehrgang (VÜL – gibt es nur in Bayern) oder einen Vereinsmanager C- Lehrgang zu besuchen. Der SV Unterwumbach hat mittlerweile 17 Personen (Kugel- und Bogendisziplinen), die den VÜL-Schein haben, zwei mit einer Vereinsmanager-Lizenz und eine C-Trainer-Lizenz.
Seitdem der Verein die Kosten für den Lehrgang übernimmt, sind auch unsere Kandidaten schneller bereit, Weiterbildungen zu betreiben. Auch hier ist es wichtig, dass man mit den Kandidaten über das „Erlernte“ in Kontakt bleibt und das Erlernte in den Verein eingebracht wird.
Jetzt liegt es an Euch, die Zukunft Eures Vereins zu gestalten.

Weiterbildung zeigt außerdem Wertschätzung und steigert die Motivation.
Als hilfreiche Arbeitsmittel für die Aus- und Weiterbildung gibt es eine Checkliste im Handbuch (siehe auch untenstehende QR-Codes) und die die Stärken-Schwächen-Analyse (ebenfalls siehe QR-Code) auf Seite 129. Zusammenfassende Informationen zum 5. Schritt inklusive kurzem Erklärfilm findet man mit Hilfe des QR-Codes Schritt 5.

Arbeitsmaterial zu Schritt 3 | Schritt 3 DSB | Arbeitsmaterial zu Schritt 4 | Schritt 4 DSB | Arbeitsmaterial zu Schritt 5 | Schritt 5 DSB | Ehrenamt DSB | Ehrenamtskonzept DSB